



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 27.12.2018 floatend Uhr | Christian Schröder

Mit Dinosauriern tanzen

Den Tyrannosaurus Rex kennt wahrscheinlich jeder, vielleicht noch ein paar andere Arten, aber dann wird es knapp mit dem Dinosaurier-Wissen. Außer man ist Experte oder ein vielleicht 7 Jahre alt. Dabei waren Dinosaurier für die unglaubliche Zeit von etwa 160 Millionen Jahren die mächtigsten Lebewesen auf unserem Planeten.

Und heute? Nur noch interessant für Kinder oder extrem nerdige Paläontologen? Nicht ganz. Wir Menschen haben unsere ganz eigenen Dinosaurier entwickelt. Und solange uns das nicht ganz klar ist, laufen wir Gefahr, von ihnen plattgemacht zu werden. Wer die sind? Es könnte sein, dass du für einen arbeitest, einem dein Geld anvertraust oder, falls du gläubig bist, in einem betest. Moderne Dinosaurier, das sind große Konzerne, Banken, Staaten, Medienbetriebe und klar, auch Kirchen. Stehst Du denen allein gegenüber, fühlst Du dich machtlos, weil sie ziemlich erbarmungslos nach ihren eigenen Regeln funktionieren. So ein organisatorisches Riesenvieh kann Dir ganz schön die Zähne zeigen. Mark Patrick Hederman, ein irischer Mönch, meint: Wir müssen lernen mit diesen Dinosauriern zu tanzen, wenn wir nicht von ihnen gefressen werden wollen. Wie das geht? Ich muss mir zuerst mal klarmachen, dass ein Teil von mir auch so funktioniert wie ein Dino. Total instinktgesteuert, aufs eigene Überleben ausgerichtet. Aber als Mensch ist das nicht alles von mir. Ich kann mich auch großen Idealen verschreiben, ich kann Visionen für ein besseres Leben verfolgen, ich kann versuchen, das Gute zu tun. Ich werde nicht so wie einer der großen Dinosaurier, aber ich komme mit ihnen zurecht. Ich tänzle um den Dinosaurier rum, werde aber nicht gefressen. Also: Auf zur ersten Tanzstunde.

Christian Schröder, Aachen

?